

## **Heine, Heinrich: Caput XXIII (1844)**

1     Der Rheinwein stimmt mich immer weich,  
2     Und löst jedwedes Zerwürfniß  
3     In meiner Brust, entzündet darinn  
4     Der Menschenliebe Bedürfniß.

5     Es treibt mich aus dem Zimmer hinaus,  
6     Ich muß in den Straßen schlendern;  
7     Die Seele sucht eine Seele und späh't  
8     Nach zärtlich weißen Gewändern.

9     In solchen Momenten zerfließe ich fast  
10    Vor Wehmuth und vor Sehnen;  
11    Die Katzen scheinen mir alle grau,  
12    Die Weiber alle Helenen. — — —

13    Und als ich auf die Drehbahn kam,  
14    Da sah ich im Mondenschimmer  
15    Ein hehres Weib, ein wunderbar  
16    Hochbusiges Frauenzimmer.

(Textopus: Caput XXIII. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21406>)